

Blattentempel

Organ der Vereinigten Kommunistischen Partei Deutschlands für Halle-Merseburg

Ercheint jeden Freitag nachmittags. Verkaufspreis frei Haus monatlich 6 M. Durch die Post monatlich 6 M. 20 Pf. ohne Postgebühren. Verlag u. Geschäftsstelle: Herz 42-44, Fernruf 1047. Gestalt 7-9 Uhr. Schriftleitung: Fernruf 1048. Erscheinung 12-1 Uhr.

Der Anzeigenpreis beträgt 40 Pf. für den Millimeter Höhe und Breite, 250 Pf. für Reklame, anschließend an den dreigepalteten Zeitwert. Anzeigen bis vormittags 9 Uhr erheben, größere tags vorher. — Vollzeitschrift: Leipzig 1908 48. Art. 48b

Einzelpreis 30 Pf.

Halle, Dienstag, den 8. März 1921

1. Jahrgang · Nr. 56

Die Londoner Entscheidung.

Nach den eben eingehenden Meldungen sind die Verhandlungen gestillt. Eine Einigung ist demnach nicht erzielt worden, obwohl es an Versuchen nicht gefehlt hat.

London, 8. März. (WPA.) In der heutigen Sitzung der Londoner Konferenz teilte Dr. Simons eine vorläufige Regelung für die nächsten fünf Jahre mit. Simons ist der Höhe der Pariser Forderung und ein Sequenzial für die Ausfuhrabgabe vor. Sollte auf einer englischen Konferenz beschlossen werden, so müsse die deutsche Delegation um acht Tage Frist bitten, um sich mit dem Reichsamt in Verbindung zu setzen. Lloyd George erklärte, über die Antwort der Alliierten könne kein Zweifel bestehen. Die Formulierung dieser Antwort erfordere aber die Anhörung einer neuen Sitzung am 14. Mrz.

Die Antwort Lloyd Georges.

London, 8. März. In der gestrigen Radionachricht der Londoner Konferenz erklärte Lloyd George, daß er feststellen müsse, daß die Vorschläge, die Dr. Simons gemacht hat, nicht annehmbar seien. Die alliierten Sachverständigen hätten sich allerdings einer Sachverständigen-Kommission angeschlossen, deren Leiter ein amerikanischer Bankier aufgenommen worden. Die Alliierten müßten genau wissen, was sie seien. Bevor Deutschland nicht Vorschläge mache, gäbe es keinen Grund. Es sei kein Vorschlag für 5 Jahre, sondern nur für 5 Wochen. Aber die sonstigen von der deutschen Delegation gemachten Forderungen seien nicht erst zu sehen, weil die Forderung für Überdauern alles andere hätte machen. Und was es für 5 Jahre? Für 5 Jahre keine Forderungen. Ein Minimum, kurz, nichts vor, worin die Alliierten, besonders die, die zur Wiederherstellung ihrer vermittelten Rechte, sich nicht erheben müßten, etwas anfragen könnten. Gewisse Teile der heutigen Rede von Simons zeigten, daß Deutschland die Situation überhaupt nicht verstanden habe. Dr. Simons habe von den ungenügenden Dingen gesprochen, die das Profitorum erfordere. Wenn Überdauern verlorengelange, werde Deutschland 10 Millionen mehr Bevölkerung haben als Großbritannien. Um die mehrmännliche Schuld an Pensionen, Kriegsentschädigungen, Reparationen usw. zu bezahlen, seien 500 Millionen Pfund Sterling notwendig. Wenn Deutschland dies Jahr die Pariser Forderung auslöste, so würde es für alle Alliierten 120 Milliarden Pfund Sterling, also ein Viertel der Summe verwenden, die Großbritannien allein aufbringen müßte. Frankreich müßte außer den Kriegsschulden an Pensionen allein für die Wiederherstellung der vermittelten Gebiete 12 Milliarden Franken jährlich zahlen. Deutschland brauche dagegen nur ein Nennwert der von Frankreich aufzubringenden Summe nötig zu machen. Der andere auffällige Punkt sei die Behauptung Dr. Simons', die Verantwortlichkeit für den Krieg anzunehmen. Dieser Punkt sei der Fundamentalfaktor des Friedensvertrages. Die Pariser Forderungen stellen einen großen Nachschub der Verhältnisse dar. Die Alliierten hätten immer betont und wiederholt, daß sie über die Höhe der Forderungen mit sich reden lassen wollten, sowie über eine der Forderungsbekämpfung äquivalente andere Regelung einer Regelung der Alliierten an der Behauptung der deutschen Lage. Sie müßten aber auf zwei Punkten bestehen:

1. müsse unerschütterlich der Gesamtkrieg der von Deutschland an bewilligten Forderungen über die Forderungen festgelegt werden, die als Basis für eine Besichtigung dienen sollten;
2. müsse die Besichtigung der Annuitäten geregelt werden. Ein klarer Pariervertrag genüge nicht den Interessen der Alliierten. Am Interesse Deutschlands und der Welt sei eine bestimmte Regelung unerlässlich. Die Vorschläge, die Dr. Simons weiterzugeben konnte, könnten nur diese Regelung verzögern. Lloyd George solle sich mit der Bemerkung, daß in ihrem gegenwärtigen Verhalten die Alliierten zu dem Entschluß gekommen seien, daß die Sanctionen sofort in Kraft treten müßten.

Die Sitzung wurde auf eine halbe Stunde angehalten, um der deutschen Delegation Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

Nach Wiedereröffnung der Sitzung am

Dr. Simons' folgende Erklärung:

Nach für uns waren die Nachteile einer provisorischen Regelung nicht zweifelhaft, und wir haben diese provisorische Regelung nur unter dem Druck des Ultimatus, das heute endet, vorgebracht, weil wir glaubten, eine bestimmte Maßnahme vorzulegen zu müssen. Dieser hätten wir eine Gesamtregelung vorgelegt, und diese hätte sich nicht nur als eine solche Regelung erwiesen, sondern hätte auch einen zweiten Vorstoß in der Zukunft, sondern wir hätten nach der Ablehnung des ersten einen neuen Weg finden und haben uns in Berlin im nächsten Monat. Wir sind beunruhigt, und ich habe den Auftrag ausgeführt, die Konferenz um einen kurzen Zeitabschnitt zu bitten, um mit dem Kabinett über die Gesamtregelung Rücksprache nehmen zu können. Ich stelle fest, daß auch die deutsche Forderung unbedeutend geblieben ist. Aus dieser Tatsache ergibt sich schon, daß die Forderung unbedeutend ist, als wollten wir das Profitorum von Pensionen, um nach jenem Datum eine Revision des Friedensvertrages durchzuführen. Im Gegenteil: das deutsche Volk hat die

Schadenhaftigkeit als Ganzes übernommen und ist bereit, in den Grenzen des Möglichen ihr nachzukommen. Ueber alle Punkte sollte möglichst bald eine Besprechung zwischen Sachverständigen vereinbart werden. Ich würde mich verpflichtet, gegen die Sanctionen, die in diesem Augenblick ermöglicht über uns verhängt werden, nochmals mit allem Nachdruck Vernehmung einzulegen. Damit waren die Verhandlungen abgebrochen. Dr. Simons soll nach einer Besichtigung der Konferenz bis Donnerstag verbleiben haben, aber nach anderen Meldungen sollen die deutschen Delegierten heute abreisen.

Die amtliche Befragung.

Berlin, 7. März. (WPA.) Um 1/10 Uhr abends teilte das Auswärtige Amt amtlich mit: Die Verhandlungen auf der Londoner Konferenz sind heute nachmittags gegen 5 Uhr, nachdem Ministerpräsident Lloyd George mitgeteilt hätte, daß die deutschen Gegenanträge für die Alliierten unannehmbar seien, abgebrochen worden. Es treten nunmehr die Sanctionen in Kraft.

London, 7. März. (Reuters.) Nach der Konferenz erhielt noch keine Informationen. Es wurde ein Telegramm abgefaßt, das den Beginn der militärischen Operationen auf morgen festsetzt.

Düsseldorf, 7. März. (WPA.) Wie aus Bernth, das an der Grenze des besetzten Gebietes liegt, mitgeteilt wird, sind dort die ersten französischen Truppen eingetroffen, die für die Besetzung Düsseldorf in Frage kommen.

Ebert an sein Volk.

Berlin, 8. März. (WPA.) Der Reichspräsident hat folgende Proklamation erlassen:

Mitbürger!

Unsere Gegner im Weltzuge haben unerhörte und unerfüllbare Forderungen an Geld und Gut an uns gestellt. Wir selbst nicht nur, auch unsere Kinder und Enkel sollen Arbeitslosen der Gegner werden. Durch unser Interdikt sollten wir einen Vertrag beschließen, zu dessen Ausführung auch die Arbeit von Generationen nicht genügt hätte. Das dürfen, das konnten wir nicht um. Unsere Ehe, unsere Erbschaften verlor ich. Unter offenem Bruch des Friedensvertrages von Versailles sind die Gegner zur Befreiung unserer deutschen Landes gefahren. Der Sozialismus, wie wir gewohnt sind, entzogenen. Wir sind hilflos. Aber hinauszuhalten können wir es, das soll hören, die noch die Stimme der Gerechtigkeit erkennen. Nicht wird hier geritten durch Gewalt. Mit den Bürgern, die Fremdbereitschaft erdulden müssen, leidet das ganze Volk. Euren Zusammenhängen soll uns dieses Leid zu einigen Nüssen zu einigen Wollen. Mitbürger! Tretet der fremden Gewalttherapie mit eurer Würde entgegen. Bewahrt Euren aufrechten Sinn, aber laßt Euch nicht zu unbefangenen Taten hinstrecken. Darf auch halt Verlangen! Die Reichsregierung wird nicht eher rücken, bis fremde Gewalt vor unserem Recht stehen muß.

Der Reichspräsident: Ebert. Der Reichsminister: Reichenbach. Auf dem Dache sitzt ein Greis — — — Mit solchem Gejammer muß ich das deutsche Volk regieren lassen.

Lotengräber Kapitalismus.

Sowjet-Rußland — die Brücke von Ost nach West. (Eigene Darstellung.) In einem Artikel der heutigen Morgenansgabe der „Koten Post“ wird zur Londoner Konferenz ausgeführt:

Solange Deutschland geführt wird von einer bürgerlichen Regierung, muß es vor den Forderungen des Anterparitätischen Schritts für Schritt zurückweichen. Die Lloyd George und Brand haben vollkommen freie Hand, den englischen und französischen Arbeitern zu sagen: „An der Spitze Deutschlands stehen immer noch Männer Wilhelm von Solms-Laubach, sehen diejenigen, die die Forderungen des Anterparitätischen Schritts vor, seine Arbeiterklasse in England, in Frankreich, in Italien und Belgien nur erkennen, wenn sie auf der anderen Seite des Meeres nicht das Gesicht der geschlagenen deutschen Imperialisten sehen, sondern die Forderungen der deutschen Arbeiter, den zwei Hauptzweigen — die siegreichen und die besiegten Kapitalisten zusehen.“

Verweigern heute die Neutragten der Stimmrepublik die Unterstützung, so werden sie je morgen leisten müssen. Was die Wirtschaft Deutschlands dabei zugrunde gehen, mögen seine arbeitenden Massen dabei werden — das deutsche Kapital steht vor, seine Existenz als Lotengräber Deutschlands weiterzuführen, als sich selbst zu Grunde zu legen.

Der Weg, den das deutsche Proletariat gehen muß, im härtesten Kampf gegen seine bürgerliche Klasse, ist durch den Zwang der Parteien unabweislich vorgeschrieben. Es bleibt ihm nur der Weg zu der proletarischen Macht des Ostens, zu Sowjet-Rußland, der zugleich die Aufgabe der Arbeiterklasse zu den Proletariaten der Westländer. ...

Ein Angstprodukt.

Während die Klassengegensätze sich aufheben verflüchten, während die Reichsparteien unter Führung Eberts sich zum blutigen Bürgerkrieg rufen und das Proletariat — nachdem es jahrelang gekämpft — sich mehr und mehr auf dem Boden des Klassenkampfes sammelt, versuchen die gewisse „Rechten“, durch neuen Nebel die Kampftenden zu verdrängen.

Von Demokraten, Rechtssozialisten und Unabhängigen in Anfang März in Weimar eine neue Vereinigung, die Republikanische Reichsbund gegründet worden. In einem Aufruf an das republikanische Deutschland wollen sie die „demokratische Republik“ retten. Sie sagen:

„Mehr als zwei Jahre sind seit dem Zaun verfallen, die dem militärischen und politischen Zusammenbruch Deutschlands und der Einführung der monarchistischen Sozialisten. Die Republik wurde zum einzigen Ausweg aus dem Chaos. — — — Aber die Republik hat nach um ihre geistige Orientierung zu kämpfen. Allen denen, die heute im Kampf gegen die Republik stehen, muß die gefährliche Front aller Republikaner gegenübergestellt werden. Denn ein Sturz der demokratischen Republik brächte dem deutschen Volk nicht die verheerende Zerstörung, sondern völligen Untergang. Die unabsehbare Folge wäre Bürgerkrieg bis aufs Messer im Innern und neuer Krieg, Fortwimmerung des Reiches und völlige wirtschaftliche Entwertung von Seiten der Entente.“

— — — Nur auf republikanischer Grundlage kann der Wiederaufbau des deutschen Volkes mit Aussicht auf Erfolg betrieben werden. Und wie die Erringung von Frieden und Wohlstand im Innern, so ist auch die Wiedererlangung einer geordneten Stellung im Rate der modernen Völker nur auf demokratisch-republikanischer Grundlage möglich. — — — Nicht um Gründung einer neuen Partei handelt es sich, sondern um die Schaffung eines Bundes, der eine notwendige Ergänzungsbarbeit für alle republikanischen Parteien leistet, eines Bundes, der, außerhalb der partei- und sozialpolitischen Union stehend, sich zur Aufgabe stellt:

1. die Einheit der republikanischen und sozialistischen, freisprechenden Kultur der persönlichen und gesellschaftlichen Lebens, Erziehung des deutschen Volkes zu einem politischen Eros und Persönlichkeitsgefühl, das den Forderungen des alten Reichstages den Geist der Republikaner entgegenstellt.“

Zum Schluß erinnert der „Reichsbund“ an die nationale Einheitsbewegung von 1848, macht das schwarzrote politische Banner zum seinen und schließt mit den Worten aus: „Deutschland, Deutschland über alles!“

„Einigkeit und Recht und Freiheit
Sind des Glückes Unterpfand.
Blüh im Glanze dieses Glückes,
Blühe, deutsches Vaterland!“

Der Reichsbund ist also die Partei der ehemaligen Nationalsozialisten. Er geht so weit, wogegen die Nationalsozialisten geradezu die Feinde der Republik mehr treiben können. Unter den etwa 70 Unterzeichnern des Aufrufs sind mehr als 80 Reichsozialisten. Von den Unabhängigen hat 20 unterzeichnet (Kunze, Fiedler, Weimar, Bauer, Reichsminister a. D. und (Dresden), Gaensich, Seering, Stämpfer und natürlich darf Fiedler nicht fehlen. Den Schluß macht der „Dichter“ Arthur Hiler, der feinsten mit „Vorwärts“ zum Nord an Deutschland und Luxemburg auftritt. Und die Gesellschaft, die Seering und Seering, die mit Spigeln und Sivo erliche Arbeiter im Gefängnis fesselt, oder schamlos über die Grenze flüchtet, natürliche Kappisten jagt und befördert, bewacht republikanische Bewegung!

Es ist nichts als die Angst, geritten zu werden zwischen den beiden Parteien Kapitalismus und Kommunismus und damit ihre Ministerposten noch zu verlieren, die die meisten Unterzeichner nach zu verteidigen haben. Sie wollen eine Front gegen die Front der „demokratischen Republik“ bilden. Ich nein! Denn müßten sie schon zwei Fronten bilden, die von links wie von rechts überzogen werden. Sie wollen die republikanische Kultur fördern. Aber keine denkenden Arbeiter werden sie dabei unterstützen, denn die haben Rechte und Freisinn noch heute nicht abgeben.

Die Kammerlieder über den Zerfall der „demokratischen Republik“ sollen keinen Dorn hinter dem Auge. Die Arbeiterklasse hat durch die ungenügenden Blätter gelernt, daß nur im Klassenkampf der Zukunft des Proletariats liegt. Sie hat bitter genug erfahren, daß die rechtssozialistischen und unabhängigen Verräter den Kapitalisten zu ihren Anhängern verfallen haben durch Bankrott und Verhandlungen. Die Arbeiterklasse kennt nun das innige Verhältnis der Landsberg und Rössle mit General Lequis und Hauptmann Fohst. Sie weiß die elende Heuchelei derer, die mit Rössle in einer Partei sind und mit ihm alle Schandtatzen teilen, jetzt aber dem Reichsbund und republikanischen Bewegung zuzustimmen, um neuen Verrott über zu führen.

Nicht die demokratische Republik, sondern die proletarische Arbeiterrepublik ist das erreichbare Ziel der deutschen Arbeiterklasse. Dafür muß und wird das deutsche Proletariat kämpfen müssen. Es wird alle Tempel, Tempel und alle Verlogenheit der Reaktion beiseite zu werfen, bis die Bahn zur letzten Schlacht zwischen Kapital und Arbeit frei ist.

Gewerkschaftliches.

Betriebsräte! Donnerstagabend 7 Uhr große Versammlung der Betriebsräte aller Betriebe...

Anteilnahme des Eisenbahner-Verbandes. Mittwoch 8 Uhr Sitzung im Vereinslokal...

Verrentenliste der Kumpfer, Inhabersliste. Mittwoch abend 7 1/2 Uhr bei Köpchen, Unterberg 12, Sitzung.

Dihmann, der Nachhaber.

Max Müller von der Hauptvorstandsbesitzungen auszufolgen. Der Stuttgarter 'Kommunist' meldet:

In der Sitzung des Hauptvorstandes des DDB vom 2. März wurde unter dem Vorsitz von Max Müller...

Der parteipolitisch neutralen Hauptvorstand des DDB, die politische Heberzeugung und die für ihn einzelnen aus der geschäftlichen...

Der DDB will politische Einmischung.

Die Hauptarbeit des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes konzentriert ihre Angriffe mehr und mehr auf die Gewerkschaftsbewegung in Halle...

Wenn die Bemessungen zum Deutschen Ortskongress erfolgt sind, wird der DDB, nur die Vorstandsmittglieder betätigen...

Produktiv-Genossenschaft für den Bezirk Halle-Kerseburg Sitz Halle.

Bezirks-Buchhandlung, Lerchenfeldstrasse 11.

Karl Radak: Theorie und Praxis der Internationalen.

Wir empfehlen zur Massenverbreitung: Karl Radak: Theorie und Praxis der Internationalen.

Die Bilanz der einheitslosen proletarischen Kampffront (Paul Bremer).

Die russischen Gewerkschaftsdebatten.

Das heißt, daß der Vorstand des DDB sich anmacht, die Rechnungslegung innerhalb der Gewerkschaften aufzunehmen...

Der Vorstand des DDB, Halle (Saale), den 4. März 1921.

Der vom Deutschen Gewerkschaftsrat gewählte Vorstand hat beschlossen die Ortskommissionen aufzulösen...

Die Beschlüsse der Gewerkschaftskongresse und der Verbandstagen sind die Verhandlungsgrundlage zu beachten.

Ausprägung in der Metallindustrie.

Streik der Gothaer Transportarbeiter.

Streik bei der Mitropa.

Kommunistische Erfolge in Leipzig.

Die Wahlen der Kartellbeisitzer der Solarbeiter.

Unterlei.

Aus der Provinz.

Unterbezirk Torgau-Liebenwerda.

Am Sonntag, dem 20. März, vormittags 10 Uhr, findet in Röllendorf (Anker) ein Unterbezirksfest.

Die Ortsvereine müssen vertreten sein. Da bis bisherige Kreisfest...

Die Tagesordnung mit allen Ortsgruppen durch Mundschreiben mitzuteilen.

Genossen und Genossinnen! Große Arbeit ist noch von der Partei zu leisten.

Sangerhausen. Die Kommunistische Jugend in der Provinz...

Die Jugendweibliche. In letzter Stunde rufen wir alle Arbeiterinnen...

Arbeiterinnen. In letzter Stunde rufen wir alle Arbeiterinnen...

Die Letztätze des Genossen Trotzk.

Die Letztätze Bucharins, Preobraschenski, Larins.

Auslösung der Fideikommission (Friedrich).

Literatur: Karl Marx und Friedrich Engels über die Diktatur des Proletariats.

Zusammengestellt und Nachwort von Ernst Drahn.

Bestellungen erbitten wir sofort nach Halle (Saale), Lorchenfeldstraße 11, zu richten.

Delitzsch.

Die öffentlichen Körperlichkeiten haben beschlossen, die öffentlichen Bekanntmachungen des Magistrates...

Sangerhausen Schulanmeldung.

September d. J. poldern. Die Anmeldebücher zur Grundschule...

Im Laufe dieses Monats findet hier im Gathof...

Ca. 4000 ldm Stollenhölzer.

Ca. 1000 kg Bretter.

Ca. 3000 ldm geschnitten, Latten.

100 Stabenträner.

Ein Kistchen aus dem Jahre 2000.

Halle und Saalfreis.

Nach dem Stadtparlament.

Halle, den 8. März 1921.

Die neue Gewerbe-, Handels- und Gewerkschaftsgesetzgebung angenommen.

Um das große Wohl im Stadtbild auszuführen, liegen fast in jeder Stadterweiterung dem Stadtbau neue Steuern zu...

Genosse Boman hat die Beratung der Gewerbe- und Handelsgesetzgebung...

Der Antrag über die Gewerbesteuer wurde mit der Mehrheit angenommen.

Die Beschlüsse der Gewerbesteuerkommission sind mit der Mehrheit angenommen.

Die Beschlüsse der Gewerbesteuerkommission sind mit der Mehrheit angenommen.

Die Beschlüsse der Gewerbesteuerkommission sind mit der Mehrheit angenommen.

Die Beschlüsse der Gewerbesteuerkommission sind mit der Mehrheit angenommen.

Die Beschlüsse der Gewerbesteuerkommission sind mit der Mehrheit angenommen.

Die Beschlüsse der Gewerbesteuerkommission sind mit der Mehrheit angenommen.

Die Beschlüsse der Gewerbesteuerkommission sind mit der Mehrheit angenommen.

Die Beschlüsse der Gewerbesteuerkommission sind mit der Mehrheit angenommen.

Die Beschlüsse der Gewerbesteuerkommission sind mit der Mehrheit angenommen.

Die Beschlüsse der Gewerbesteuerkommission sind mit der Mehrheit angenommen.

Die Beschlüsse der Gewerbesteuerkommission sind mit der Mehrheit angenommen.

Die Beschlüsse der Gewerbesteuerkommission sind mit der Mehrheit angenommen.

Die Beschlüsse der Gewerbesteuerkommission sind mit der Mehrheit angenommen.

Die Beschlüsse der Gewerbesteuerkommission sind mit der Mehrheit angenommen.

Die Beschlüsse der Gewerbesteuerkommission sind mit der Mehrheit angenommen.

Die Beschlüsse der Gewerbesteuerkommission sind mit der Mehrheit angenommen.

Die Beschlüsse der Gewerbesteuerkommission sind mit der Mehrheit angenommen.

Die Beschlüsse der Gewerbesteuerkommission sind mit der Mehrheit angenommen.

Die Demokratie des modernen Demokratien hört beim Geld...

Die beiden hundertjährigen Veranlassungen des Jubiläumsschiffes...

Arbeiter-Abstinenzband. In der Überzeugung, daß der Alkohol...

Der Anruf über die Arbeiterabstinenzbewegung wird morgen, Mittwoch...

Aus der Provinz.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt).

Polizei. Die Bauarbeiter gegen die Gewerkschaften...

Polizei. Auf der Demonstration! Am Mittwoch, dem 4. März...

Polizei. Die Abtrennung des Sändens nach der Aufsicht...

Was muß man von der „Produktiv-Genossenschaft“ wissen?

Man wird Mitglied, indem man eine Beitrittsklärung, die bei jedem Ortsvereinsvorsitzenden bzw. bei den Funktionären zu haben ist, in ihren beiden Teilen genau, mit deutlicher Schrift mit Tinte ausfüllt und zurückgibt...

Zeit an die Produktiv-Genossenschaft.

Letzte Nachrichten.

Deutschland bricht die Beziehungen ab. Besetzung von Duisburg und Ruhrort.

Die Postämter in London und Paris sind geschlossen.

Duisburg, den 8. März. Auf der 11. Uhr nachts, die letzten Vorposten von Duisburg sind heute früh 6 Uhr von belgischen Truppen besetzt worden.

